

*Au der Handmündigkeit  
Herrn Loukhiusow-Prove.*



# Bericht

über die

## Knaben - Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1877 bis Ostern 1878

nebst

# Ordnung

der am 12. April 1878 stattfindenden

## öffentlichen Prüfung,

zu welcher ergebenst einladet

der Rektor

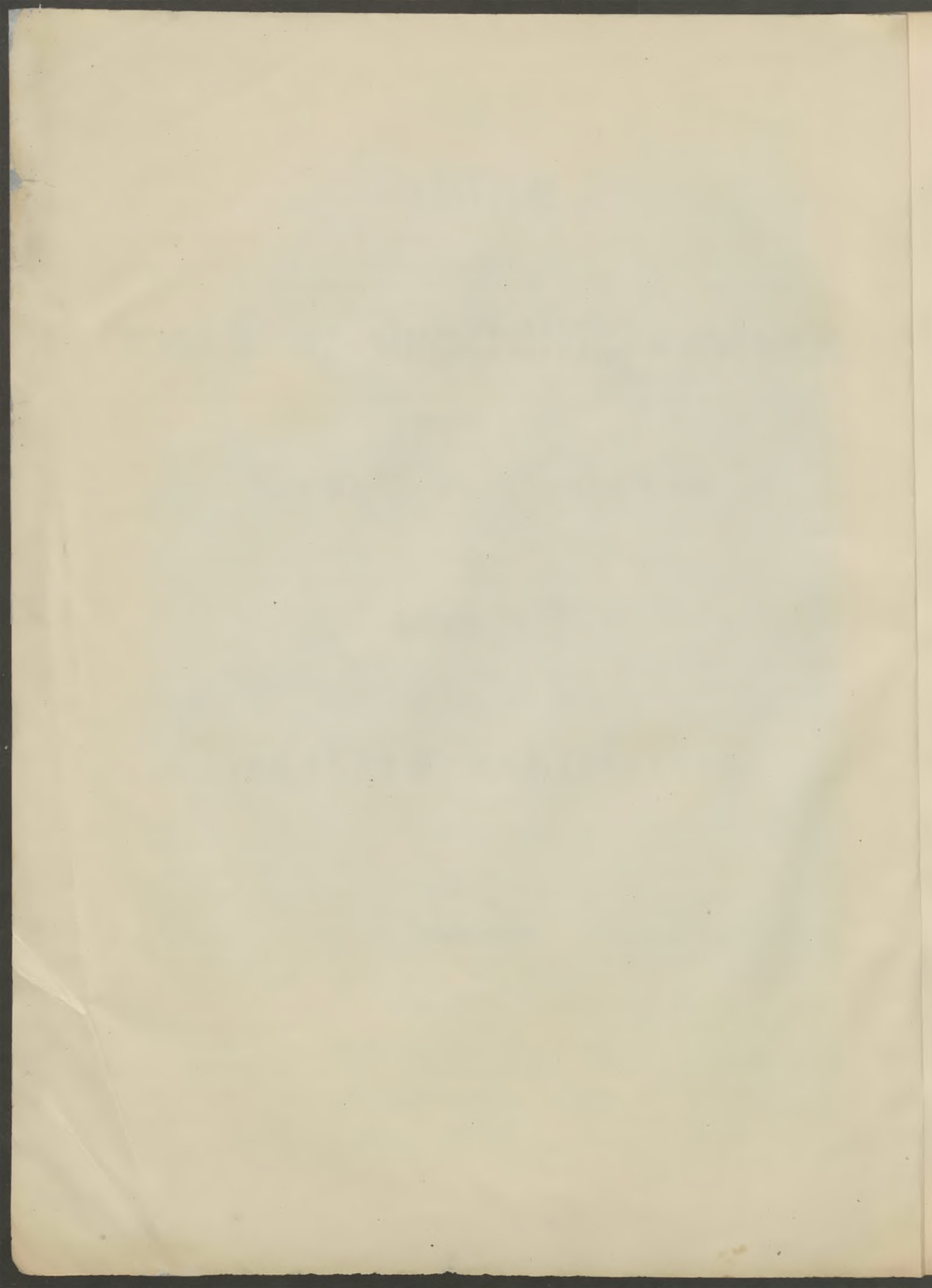
Lindenblatt.

---

Thorn 1878.

Dampf-Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung“

(R. Hüpper).





Seit dem Erscheinen des letzten Berichtes über die Knabenschulen zu Thorn sind 11 Jahre verflossen. Nach demselben zählte nach Ostern 1866 die Bürgerschule 7 Klassen mit 339 Schülern und die Elementarschule 4 Klassen mit 209 Schülern. Beide Schulen sind seitdem an Umfang bedeutend gewachsen. Denn die Zahl der Klassen der ersteren Schule hatte sich bis zum Anfange des verflossenen Schuljahres auf 9 mit 423 Schülern, die der anderen auf 7 mit 396 Schülern vermehrt. Aber nicht nur äußerlich haben beide Schulen zugenommen, sondern auch die innere Entwicklung ist bedeutend fortgeschritten.

Als die Allgemeinen ministeriellen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 die Mittelschulen ins Leben riefen, wurde sogleich von Ostern 1873 an der Lehrplan derselben in die Bürgerschule eingeführt und diese auf Grund einer von dem Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Schulz vollzogenen Revision durch Reskript der Königl. Regierung zu Marienwerder vom 27. December 1875 als Mittelschule im Sinne jener Bestimmungen anerkannt. Gleichzeitig genehmigte die Königl. Regierung die von den städtischen Behörden vorgenommene Regulirung der Gehälter und die Erhöhung des Schulgeldes von 30 auf 36 Mark jährlich.

Auch die Elementarschule erhielt einen neuen Lehrplan für 6 aufsteigende Klassen. Das Schulgeld in derselben wurde aufgehoben.

Durch den Bau eines stattlichen Schulhauses in der Gerechten Straße, welches außer 16 Klassen- und einigen kleineren Zimmern eine große, würdig ausgestattete Aula, einen mit allen erforderlichen Geräthen versehenen Turnsaal, Amtswohnungen für den Rektor und den Schuldienner enthält, wurde einem schon lange empfundenen Bedürfnis abgeholfen. Das neue Gebäude wurde im Jahre 1868 bezogen.

---

## A. Nachrichten aus dem verflossenen Schuljahre.

Am 1. Juli schied der bisherige Rektor H ö b e l aus seinem Amte. Nachdem sein Gesundheitszustand schon mehrere Monate vorher wenig zufriedenstellend gewesen war, steigerten sich im Anfange des Schuljahres seine Leiden so bedeutend, daß er schon mit dem 16. Mai seine amtliche Thätigkeit einstellen und bis zum 1. Juli beurlaubt werden mußte. Er siedelte nach seinem Gute Rogallen im Ortelsburger Kreise über, in der Hoffnung, durch das ruhige Landleben seine Gesundheit wieder zu kräftigen. Doch war es ihm leider nicht vergönnt, die wohlverdiente Ruhe zu genießen. Von seinen sich zusehends steigenden Leiden wurde er am 8. Januar 1878 durch den Tod erlöst. In 14-jähriger, ausschließlich dem Wohle der ihm unterstellten Schulen gewidmeten Thätigkeit hat er sich die volle Anerkennung der vorgesetzten Behörden, die Hochachtung seiner Kollegen und die Liebe seiner Schüler zu erwerben verstanden. Auf die Nachricht von seinem Tode erließ das Lehrerkollegium einen Nachruf in den beiden hiesigen Zeitungen sowie eine Beileidsadresse an die Wittve des Verstorbenen; die Schüler der 1. Klasse der Mittelschule, deren Ordinarius Herr Rektor H ö b e l gewesen war, sandten gleichfalls an die Wittve ein Beileidsschreiben nebst einem Kranze; die Schule feierte sein Andenken in der Aula durch einen Erinnerungsakt.

Mit dem 16. Mai gingen die Rektoratsgeschäfte interimistisch auf Herrn Konrektor D t t m a n n über, der jetzt, um die von Herrn Rektor H ö b e l erteilten Stunden unterzubringen, einen ganz neuen Stundenplan aufstellen mußte. Der schwierigen Aufgabe dieser Stellvertretung hat sich Herr Konrektor D t t m a n n mit voller Hingabe und vielem Geschick entledigt.



Am 11. October, mit Beginn des Wintersemesters, wurde der Unterzeichnete, bisher Rektor der Volksschule in Halberstadt, in Gegenwart einiger Mitglieder der städtischen Behörden, der beiden Lehrerkollegien und sämtlicher Schüler durch Herrn Bürgermeister Banke in sein Amt als Dirigent der Knaben-Mittelschule und Knaben-Elementarschule feierlich eingeführt.

Doch war die Hoffnung, mit vollständigem Lehrpersonal in das neue Semester einzutreten, vereitelt worden. Denn am 30. September war der Lehrer an der Mittelschule Hermann Krause nach 14tägigem Krankenlager unerwartet gestorben. Allgemein wird demselben die Anerkennung gezollt, daß er ein durchaus tüchtiger und pflichttreuer Lehrer gewesen ist.

Da die geringe Schülerzahl der beiden obersten Elementarklassen es gestattete, dieselben in einem Zimmer zu vereinigen, so wurden sie kombiniert, und trat der Ordinarius der II. Elementarklasse, Herr Kowalewski, vertretungsweise in die Stelle des verstorbenen Krause. Die Vakanz wird definitiv erst mit dem Anfange des nächsten Schuljahres durch den Uebergang des Herrn v. Jakubowski von der Elementarschule an die Mittelschule beseitigt werden.

Von den gegenwärtig an der Mittelschule angestellten Lehrern haben die Herren Konrektor Ottmann und Hoffmann das Examen pro rectoratu, Herr Hirsch die Mittelschullehrerprüfung gemacht, den Herren Appel und Hoppe kann, zufolge Reskripts der Königl. Regierung vom 27. December 1875, Unterricht bis in die oberen Klassen übertragen werden. — Die beantragte Neuanstellung eines für Mittelschulen geprüften Lehrers und damit die Erweiterung der Schule um eine aufsteigende Klasse steht in naher Aussicht. — Die Gehälter der Lehrer der Mittelschule sind folgendermaßen fixirt: Der Rektor erhält 3900—4500 *M.*, wovon 10% für die Dienstwohnung in Abzug kommen, der Konrektor 2400—3000 *M.*, dann folgen der Reihe nach je eine Stelle mit 2100—2700, 1800—2550, 1650—2400, 1500—2400, 1350—2250, 1200—2100, 2 Stellen mit 900—2100 *M.* Für den Turnunterricht werden an den Konrektor Ottmann 360 und an den Lehrer Hoppe 120 *M.* für den Zeichenunterricht in der ersten Klasse an den Gymnasial-Zeichenlehrer Przymbel 240 *M.* gezahlt.

An der Elementarschule wirkten im vergangenen Schuljahre die Lehrer Pyttlik, Kowalewski, Rogozinski, Theise, v. Jakubowski, Schöney und Buchgarth. Von diesen ist Herr Theise am 1. April cr. einem Rufe nach Posen gefolgt, Herr Buchgarth geht mit Ende des Schuljahres nach Berlin, beide in der Absicht, um in den genannten Städten an den Vorbereitungskursen für das Mittelschullehrerexamen theilzunehmen. Da beide recht tüchtige Lehrer sind, so sieht sie der Unterzeichnete ungern scheiden. Als Ersatz für Herrn Theise ist am 2. April Herr Erdmann aus Marienburg eingetreten. — Das Gehalt der Lehrer an der Elementarschule steigt in 5 dreijährigen und 3 fünfjährigen Perioden um je 150 *M.* von 900 bis auf 2100 *M.*

Wegen der Ueberfüllung der 3 untersten Klassen und der verhältnismäßig geringen Schülerzahl der 4 oberen Klassen der Elementarschule, hauptsächlich hervorgerufen durch das allmählich infolge der halbjährlichen Aufnahme in den untersten Klassen entstandene Abtheilungswesen, stellte der Unterzeichnete den Antrag, die Elementarschule zu einer 5stufigen, mit 2 Parallellklassen auf den beiden untersten und 2jährigem Kursus in den beiden obersten Stufen, umzugestalten und die Aufnahme von Anfängern nur einmal jährlich, und zwar zu Ostern, zu gestatten. Da dieser Antrag die Genehmigung der städtischen Schul-Deputation und der königlichen Regierung erhalten hat, wird die neue Einrichtung nach Ostern ins Leben treten.



Am 29. Mai vereidigte Herr Oberbürgermeister Wiffelinck, Vorsitzender der Schul-Deputation, den Lehrer an der Mittelschule Herrn Sieg vor versammelter Schule, ließ sich die Mitglieder des Kollegiums vorstellen und wohnte darauf in einzelnen Klassen dem Unterrichte bei.

Das Schuljahr nahm am 9. April, die Sommerferien am 2. Juli und die Herbstferien am 27. September ihren Anfang.

Am 14. Juli fand der gemeinschaftliche Spaziergang beider Knabenschulen nach der Ziegelei statt. Bei der am 1. September veranstalteten Sedanfeier und der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielten die Herren Semrau resp. v. Jakobowski die Festrede.

Ein Lehrer der Mittelschule und 2 Lehrer der Elementarschule wurden beziehentlich 3, 2 und 3 Wochen durch Krankheit von der Schule ferngehalten. Außerdem kamen im Lehrer-Kollegium einzelne Erkrankungen von 1—3-tägiger Dauer vor. — Die Herren Heise und BuchgARTH erhielten im Herbst behufs Ablegung ihrer Wiederholungsprüfung einen 6-tägigen Urlaub. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Leider wurden 3 hoffnungsvolle, brave Schüler der VI. Klasse, Franz Maguszewski, Otto Thomas und Gustav Hinge der Mittelschule durch den Tod entzissen.

Mit dem Anfange des Wintersemesters wurde durch den Magistrat ein neuer Modus der Schulgelderhebung eingeführt, nach welchem das Schulgeld monatlich in der Schule durch einen Kassenbeamten in Empfang genommen wird.

Zur Weihnachtsvertheilung von Schulgegenständen an arme Schüler der Elementarschule wurde die im Etat ausgeworfene Summe von 60 Mark voll verwendet.

Der Kopernikus-Verein schenkte der Schule 4,50 Mark, mit der Bestimmung, daß dafür Exemplare von Schillers Gedichten an dessen Geburtstage unter würdige Schüler vertheilt würden. Dieser Bestimmung wurde durch Vertheilung von 9 Exemplaren an 6 Schüler der Mittel- und 3 Schüler der Elementarschule entsprochen.

## B. Durchgenommene Pensa.

### VI. Klasse. Ordinarius: Sieg.

**Religion.** a. (evang.) 8 bibl. Geschichten aus dem alten und 12 aus dem neuen Testament. Die ersten 5 Gebote ohne Luthers Erklärung, einige Sprüche, Gebete und Liederstrophen wurden memorirt. — 3 St. Semrau.

b. (kath.) comb. mit V. a. und V. b. 9 biblische Geschichten aus dem alten und 8 aus dem neuen Testament. Katechismustabelle: I., 1—4; II., 1, 3—6; III., 1, 2, 5, 6, 12. — 3 St. Sieg.

**Deutsch.** Schreiblezen nach Hästers' Fibel, Abschn. 1—4; Denk- und Sprechübungen; orthographische Uebungen. — 12 St. Sieg.

**Rechnen.** Die 4 Species im Zahlenraum von 1—20, Addiren und Subtrahiren im Zahlenraum von 1—100. — 5 St. Sieg.

**Gesang.** Tonleiter. Treßübungen. 10 kleine Lieder und 6 Choräle. — 1 St. Semrau.



V. Klasse. Ordinarius: A. im Sommer Krause, im Winter Rowalewski.  
B. Semrau.

**Religion.** a. (evang.) V. a. und V. b. comb. 14 bibl. Geschichten aus dem alten und 12 aus dem neuen Testament. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Sprüche, das Vaterunser und andere Gebete, 3 Kirchenlieder wurden gelernt. — 3 St., im S. Krause, im W. Rowalewski.

b. (kath.) s. Klasse VI.

**Deutsch.** Lesebuch von Lüben und Naeke, Theil II. Einführung in das Verständnis der Lesestücke. Uebung im Lesen und Wiedererzählen. Regelmäßige orthographische Uebungen; wöchentlich 1 Diktat. — Die Hauptstucktheile. Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Zeitwort und Zahlwort. — Schreiben: Die kleinen und großen Buchstaben des deutschen Alphabets. — 12 St. A. im S. Krause und Semrau, im W. Rowalewski und Semrau. B. im S. Krause und Semrau, im W. Semrau.

**Rechnen.** Die 4 Species mit benannten Zahlen. — 5 St. A. im S. Krause, im W. Rowalewski. B. im S. Krause, im W. Semrau.

**Gesang.** V. a. und V. b. comb. Treßübungen. Mehrere Choräle und 18 Volkslieder wurden eingeübt. — 2 St., im S. Krause, im W. Rowalewski.

IV. Klasse. Ordinarius: A. Hoppe.  
B. Hirsch.

**Religion.** IV. a. und IV. b. comb. a. (evang.) 25 bibl. Geschichten des alten und 12 des neuen Testaments. Das 1. und 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 21 Sprüche, 4 Kirchenlieder wurden memorirt. — 3 St. Semrau.

b. (kath.) 20 bibl. Geschichten des alten und 20 des neuen Testaments. Das erste Hauptstück. — 3 St. Hoppe.

**Deutsch.** Lüben und Naeke, Theil III. Fast alle Lesestücke wurden gelesen, ein großer Theil eingehender besprochen. Memoriren von poetischen und prosaischen Stücken. — Wöchentlich 2 Diktate; alle 2 Wochen ein kleiner Aufsatz. — Die Lehre vom einfachen nackten und einfach erweiterten Satz und den in diesen Sätzen vorkommenden Wortarten. — Schreiben: Die kleinen und großen Buchstaben des deutschen Alphabets. Anfänge der lateinischen Schrift. — 12 St. A. Hoppe. B. Hirsch.

**Rechnen.** Die 4 Species mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. — 4 St. A. Hoppe. B. Sieg.

**Formenlehre und Zeichnen.** Eintheilung der Raumgrößen. Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Kreis. — 2 St. A. im S. Sieg, im W. Lindenblatt. B. im S. Schöney, im W. Buchgarth.

**Geographie.** IVa. und IVb. comb. Heimathskunde: Wohnort, Amtsbezirk, Kreis, Regierungsbezirk, Provinz. Die Provinz Preußen speciell. Allgemeine geographische Begriffe: Himmelsgegenden, Inseln, Halbinseln, Meerengen, Flüsse, Berge, Thäler u. an der Karte. Am Globus: Gestalt und Bewegung der Erde, Aequator, Meridiane, Parallelkreise, Längen- und Breitengrade, Zonen, die 5 Erdtheile und die 5 Weltmeere. — 2. St. Schöney.

**Gesang.** IVa. und IVb. comb. 18 Choräle wurden einstimmig und 18 Lieder zweistimmig eingeübt. Kenntniß der Noten. Die chromatische, die C- und G-dur-Tonleiter. 2 St. Pyttlik.



### III. Klasse. Ordinarius: A. Hoffmann. B. Appel.

**Religion.** a. (evangel.) Zusammenhängende Wiederholung sämtlicher biblischer Geschichten. Bibellesen: Gleichnisse und ausgewählte Perikopen. — Die biblischen Bücher des alten und neuen Testaments. — Einführung in die Geographie von Palästina. — Das christliche Kirchenjahr. — Das 1. und 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Eine Anzahl Sprüche und 4 Kirchenlieder wurden memorirt. — 2 St. A. Hoffmann. B. Appel.

b. (kath.) Siehe Kl. I.

**Deutsch.** Üben und Rache, Theil IV. Eine große Zahl von Lesebüchern wurde eingehend sprachlich und sachlich behandelt. Gedichte und Prosastücke wurden memorirt. — Deklination des Hauptwortes, Fürwortes und Eigenschaftswortes. Grund- und Ordnungszahlen. Konjugation. Umstandswörter. Verhältnißwörter. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. — Wöchentlich ein Diktat, alle 14 Tage ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe u.) — Schreiben: deutsche und lateinische Schrift. — 6 St. A. Hoffmann. B. Appel.

**Französisch.** Plöz, Elementarbuch Lect. 1—45. Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium und 1 Extemporale. — 5 St. A. Hoffmann. B. Hirsch.

**Geometrie.** Wiederholung der Formenlehre. Beschreibung der geometrischen Körper. Planimetrie nach Koppe §§. 25, 39—45, 48, 55—59. — 2 St. A. Hoppe. B. Sieg.

**Rechnen.** Die gemeinen und Decimalbrüche. — 3 St. A. Hoppe. B. Hirsch.

**Naturbeschreibung.** Im S. Botanik (Exkursionen), im W. Zoologie: Gattungen. — 2 St. A. Hirsch. B. Appel.

**Geschichte.** Biographien berühmter Personen aus allen Zeitaltern. — 2 St. A. im S. Krause, im W. Kowalewski. B. Appel.

**Geographie.** Kurze Uebersicht über die 5 Erdtheile. Deutschland und Preußen specieller. — 2 St. A. im S. Semrau, im W. Rogozinski. B. Appel.

**Zeichnen.** Nach den Musterzeichnungen von Adler. Bildung von Figuren unter Zugrundelegung des Quadrats, Achtecks, Dreiecks und Sechsecks. — 2 St. A. im S. Hoffmann, im W. Kowalewski. B. Appel.

**Gesang.** IIIa. und IIIb. comb. 13 Choräle und 15 Lieder wurden 3stimmig eingeübt. Die rhythmischen und dynamischen Zeichen. Die C-, G-, D-, A- und F-dur-Tonleiter. — 2 St. Pyttlik.

### II. Klasse. Ordinarius: Korrektor Ottmann.

**Religion.** a. (evang.) Wiederholung aller bibl. Geschichten. Bibellesen. Die Sonntagsevangelien. — Besprechung der 3 ersten Hauptstücke, besonders eingehend des 1. Hauptstücks und der beiden ersten Artikel. 4 Kirchenlieder, 3 Psalmen und mehrere Sprüche wurden gelernt. — 2 St. Ottmann.

b. (kath.) S. Klasse I.

**Deutsch.** Üben und Rache, Theil V. Einführung in das Verständnis der Lesebücher: Gliederung, Hauptgedanke, Charakteristik. Mehrere Gedichte wurden memorirt. — Satzverbindung und Satzgefüge.



Die Konjugation, Rektion der Zeit- und Eigenschaftswörter. — Wöchentlich ein Diktat; alle 14 Tage ein Aufsatz, meistens im Anschluss an besprochene Lesestücke. — Schreiben: deutsche und lateinische Schrift. — 6 St. Im S. Krause und Appel, im W. Ottmann.

**Französisch.** Plöz, Elementarbuch Lect. 46—75. Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium und 1 Extemporale. — 5 St. Ottmann.

**Geometrie.** Planimetrie nach Koppe §§. 55—112. Konstruktionsaufgaben. — 2 St. Im S. Hoppe, im W. Ottmann.

**Rechnen.** Wiederholung der Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Kettenfah. Zinsrechnung. Lösung von algebraischen Aufgaben in elementarer Weise. — 3 St. Hoffmann.

**Physik.** Das Wichtigste aus der Lehre von dem Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper, von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität. — 2 St. Hoffmann.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer diejenigen phanerogamischen Pflanzenfamilien, zu denen einheimische Pflanzen gehören; im Winter die Wirbelthiere. — 2 St. Appel.

**Geschichte.** Die wichtigsten Momente aus der Geschichte Aegyptens, Phöniciens, Assyriens, Babyloniens, Mediens und Persiens. Bilder aus der griechischen Mythen- und Heroenzeit, der griechischen, macedonischen, römischen und der älteren deutschen Geschichte. — 2 St. Hoppe.

**Geographie.** Die Hauptsachen aus der physischen und politischen Geographie aller Erdtheile. — 2 St. im S. Semrau, im W. Ottmann.

**Zeichnen.** Schwierigere Zeichnungen nach den Musterheften von Adler. — 2 St. Appel.

**Gesang.** Siehe Klasse I.

## I. Klasse. Ordinarius: im Sommer Konrektor Ottmann, im Winter Rektor Lindenblatt.

**Religion.** a.) (evang.) Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus der Bibel wurden gelesen mehrere Psalmen, die Bergpredigt und diejenigen Kapitel aus der Apostelgeschichte, welche von der Stiftung und Ausbreitung der christlichen Kirche handeln. — Das Kirchenjahr. — Bibelfunde. — Die hervorragendsten Ereignisse aus der Kirchengeschichte. — Erklärung und Aneignung der 5 Hauptstücke. — 6 Kirchenlieder und die erforderlichen Sprüche wurden gelernt. — 2 St. im S. Krause, im W. Semrau. — b.) (kath.) I, II, IIIa und IIIb comb. Zweites Hauptstück: von den Geboten. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Schuster. — 2 St. Hirsch.

**Deutsch.** Lügen und Rache, Theil VI. Proben aus der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zu Göthe wurden eingehend besprochen und erläutert. Im Anschlusse daran wurden Belehrungen über die Versmaße und die Gattungen der Dichtungen gegeben, sowie die wichtigsten Mittheilungen aus dem Leben der hervorragenderen Dichter gemacht. Einzelne poetische Erzeugnisse wurden memorirt. — Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Stoffes aus den früheren Klassen. — Alle 14 Tage ein Aufsatz: Inhaltsangaben, Charakteristiken, Briefe, leichtere freie Themata, einzelne Uebersetzungen aus dem Französischen. — 4 St. im S. Ottmann, im W. Lindenblatt.

**Französisch.** Aus Plöz' Elementarbuch Lect. 80—85, aus der Schulgrammatik von Plöz Lect. 1—28. — Gelesen wurden aus den Lectures choisies von Plöz folgende Stücke: Sect. I, Nr. 4, 47, 50, 51; Sect. II, Nr. 7 und 12; Sect. IV, Nr. 3 und 4; Sect. VI, Nr. 4; Sect. VII, Nr. 3 und Sect. VIII



Nr. 4 und 18. Die letzteren beiden Stücke (Gedichte) wurden memorirt. — Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium und 1 Extemporale. — 5 St. im S. Sieg, im W. Lindenblatt.

**Geometrie.** Nach Koppe die §§ 113—152 und 162—179. Lösung von Aufgaben. Flächen- und Körperberechnung. — 3 St. im S. Dttmann, im W. Lindenblatt.

**Rechnen.** Die bürgerlichen Rechnungsarten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Die Elemente der Buchstabenrechnung in den 4 Species. — 2 St. Dttmann.

**Physik.** Magnetismus, Electricität, Galvanismus. Die Lehre vom Licht. — Experimente. — 2 St. Dttmann.

**Chemie.** Eintheilung der Elemente. Eine Auswahl derselben wird besprochen. Säuren und Basen. — Experimente. — 1 St. Dttmann.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Ausländische Pflanzen, Pilze und andere Kryptogamen. Im Winter: Glieder- und Bauchthiere. Mineralogie. — 2 St. Appel.

**Geschichte.** Die orientalischen Völker. Griechische, deutsche und preussische Geschichte. — 2 St. Hoffmann.

**Geographie.** Europa, speciell Deutschland und der preussische Staat. Das wichtigste aus der mathem. Geogr. — 2 St. im S. Dttmann, im W. Hoffmann.

**Zeichnen.** Geometrische Konstruktionen. Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Körpern. Freihandzeichnen nach Vorlagen (Arabesken, Köpfe) und nach Gipsmodellen. — 3 St. Przyrembel.

**Gesang.** I und II comb. 18 Choräle und 32 Volkslieder wurden dreistimmig eingeübt. Alle Dur- und 5 Moll-Tonarten wurden durchgenommen. — 2 St. Pyttlik.

Der Turnunterricht wurde im Sommer und Winter an die Schüler der Klassen I—III durch Herrn Konr. Dttmann, unter Beihilfe des Herrn Hoppe, ertheilt.

In der I. Klasse ertheilt den Zeichenunterricht der Gymnasial-Zeichenlehrer Herr Przyrembel.

An dem fakultativen Unterricht im Polnischen, welchen Herr Pyttlik in zweimal 2 wöchentlichen Stunden gab, nahmen aus den Klassen I, II, IIIa u. IIIb beziehungsweise 2, 10, 12 und 18 Schüler theil.



## C. Vertheilung der Stunden in der Knaben-Mittelschule im Wintersemester 1877-78.

Lehrer.	Ordinar. in Klasse.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	Summa d. Stunden.	
1. Rektor Lindenblatt.	I.	4 Deutsch. 5 Franzöf. 3 Geometr.				2 Formenl. u. Zeichnen.					14	
2. Konrektor Ottmann.	II.	2 Rechnen. 2 Physik. 1 Chemie.	2 Religion 4 Deutsch. 5 Franzöf. 2 Geometr. 2 Geogr. 2 Schreib.								22	
3. Hoffmann.	IIIa.	2 Geschicht. 2 Geogr.	3 Rechnen. 2 Physik.	2 Religion. 6 Deutsch. 5 Franzöf. 2 Schreib.							24	
4. Appel.	IIIb.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Zeichnen.		2 Religion. 6 Deutsch. 2 Naturb. 2 Geschicht. 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Zeichnen.						24	
5. Hoppe.	IVa.		2 Geschicht.	3 Rechnen. 2 Geometr.		3 Religion, kathol.					26	
						9 Deutsch. 4 Rechnen. 3 Schreib.						
6. Hirsch.	IVb.		2 Religion, katholisch.				9 Deutsch. 3 Schreib.				24	
				2 Naturb.	5 Franzöf. 3 Rechnen.							
7. Kowalewski.	Va.			2 Geschicht. 2 Zeichnen.				3 Religion. 2 Gesang.			22	
								5 Deutsch. 5 Rechnen. 3 Schreib.				
			(4 Stunden Zeichnen in der Elementarschule.)									
8. Semrau.	Vb.	2 Religion.				3 Religion.		4 Deutsch.	3 Religion. 1 Gesang.		26	
								5 Deutsch. 5 Rechnen. 3 Schreib.				
9. Sieg.	VI.				2 Geometr.		4 Rechnen.	3 Religion, katholisch.			26	
									12 Deutsch. 5 Rechnen.			
10. Pyttlik.		2 Gesang. 2 Polnisch.		2 Gesang. 2 Polnisch.		2 Gesang.					10	
11. Rogozinski.				2 Geogr.							2	
12. Buchgarth.						2 Formenl. u. Zeichnen.					2	
13. Przyrembel.		3 Zeichnen.									3	

Bemerkung. Die ad 10—12 genannten Herren sind an der Knaben-Elementarschule angestellt.



# D. Frequenz der Schulen.

a) Mittelschule.

Am Anfange des Schuljahres.							Am 1. April 1878.						
Klasse.	ev.	kath.	altluth.	moj.	Sa.	Frei- schüler.	Klasse.	ev.	kath.	altkath.	moj.	Sa.	Frei- schüler.
I.	28	4	1		33	14	I.	11	2	1		14	9
II.	48	7		2	57	6	II.	34	6		1	41	7
IIIa.	36	9		2	47	8	IIIa.	28	7			35	7
IIIb.	34	12		1	47	10	IIIb.	27	10			37	10
IVa.	32	6	1	5	44	2	IVa.	31	7	1	5	44	4
IVb.	29	12	1	1	43	4	IVb.	27	12	1	5	45	5
Va.	30	15		1	46	3	Va.	27	13		1	41	3
Vb.	35	11			46		Vb.	29	7	2	3	41	
VI.	43	15		2	60		VI.	46	17		3	66	
	315	91	3	14	423	47		260	81	5	18	364	43

b. Elementarschule.

Am Anfange des Schuljahres.				Am 1. April 1878.			
Klasse.	ev.	kath.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	Sa.
I.	17	14	31	I.	5	6	11
II.	22	26	48	II.	15	19	34
III.	17	29	46	III.	14	25	39
IV.	28	33	61	IV.	27	30	57
V.	28	44	72	V.	25	40	65
VIa.	24	35	59	VIa.	36	55	91
VIb.	32	47	79	VIb.	30	40	70
	168	228	396		152	215	367



Die geringere Frequenz am Schlusse des Schuljahres gegen die am Anfange desselben, besonders in den Oberklassen, hat darin ihren Grund, daß es den Schülern nach Zurücklegung des 14. Lebensjahres, sobald sie ein vorgeschriebenes Maß von Kenntnissen erlangt haben, jederzeit gestattet ist die Schule zu verlassen.

## E. Ordnung der öffentlichen Prüfung am Freitag, 12. April 1878.

Stunde.	Klasse.	Gegenstand.	Lehrer.
8—8 <sup>25</sup>	VI.	Deutsch.	Sieg.
8 <sup>25</sup> —8 <sup>50</sup>	Vb.	Rechnen.	Senran.
8 <sup>50</sup> —9 <sup>15</sup>	Va.	Religion.	Kowalewski.
9 <sup>15</sup> —9 <sup>45</sup>	IVb.	Rechnen.	Sieg.
9 <sup>45</sup> —10 <sup>15</sup>	IVa.	Deutsch.	Hoppe.
10 <sup>15</sup> —11 <sup>5</sup>	III. b.	Geographie. Französisch.	Appel. Hirsch.
11 <sup>5</sup> —11 <sup>55</sup>	III. a.	Deutsch. Naturbeschreibung.	Hoffmann. Hirsch.
2—3	II.	Geometrie. Physik.	Ottmann. Hoffmann.
3—4	I.	Chemie. Französisch.	Ottmann. Lindenblatt.

Vor dem Abgange jeder Klasse Deklamation und Gesang.

Der Schluß des Schuljahres findet am **13. April** statt.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am **Freitag** und **Sonnabend**, den **26. und 27. April**, von **8—12 Uhr** im Konferenzzimmer. Von Kindern, welche noch keine Schule besucht haben, ist der Impfschein, von Schülern, welche aus anderen Schulen kommen, ein Abgangszeugnis resp. Entlassungsschein, und, falls sie vor 1866 geboren sind, der Revaccinationschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr beginnt am **Montag**, den **29. April**, um **8 Uhr**.

Thorn, im April 1878.

**Lindenblatt.**